

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Papier die richtige Form zu geben. Meine Frau war mit Aufräumen und Putzen beschäftigt. Sie machte für meine in einem solchen Schreibmoment etwas gereizten Nerven einen Heidenlärm (dieser Lärm hat natürlich mit der Ortschaft Heiden nichts zu tun). Ich bat sie innig, mit der Arbeit noch etwas zuzuwarten — da diese «Fummelerei» für mich störend sei. Meine Frau erwiderte mir, ich könne auch am Abend schreiben. Ich erklärte ihr wiederum, ich müsse schreiben, wenn ich zur Arbeit aufgelegt sei. Sie erwiderte mir nervös: ihr gehe es ganz gleich — sie müsse auch putzen, wenn sie aufgelegt sei. Nach etwa dreimaligem, crescendo-artigem Hin-und-Her bin ich denn (wie eingangs erwähnt) von zu Hause desertiert. Unter der Türe schrie mir meine Ehehälfte in einer Erregung noch nach: «Du, dättsch lieber emol ebbis Rächts schribe statt nur für de Nebelspalter — wäge däm hani doch nit meh Hushaltigsgeld!» — — Lieber Spalter, Du kannst Dir ungefähr denken, wie dieser Hieb saß; ich bin todunglücklich — es wird dies wohl mein letzter Beitrag gewesen sein.

Aber trotzdem habe ich Dich in mein Herz eingeschlossen, daß ich bestimmt jede Nummer — lächelnd mit feuchten Augen, lesen werde. Zum Schlusse möchte ich doch noch anfragen: «Wie soll ich denn das machen? Jetzt habe ich den Faden und das Honorar für den angesetzten verpuschten Artikel verloren — und meine Frau will noch mehr Haushaltungsgeld?»

Es grüßt Dich Dein unglücklicher Hausi. Odysseus hätte sich die Ohren mit Wachs vollstreichen lassen (Watte genügt nicht), aber es gibt noch andere Mittel: Du ziehst Deiner besseren Hälfte den entgangenen Betrag (plus Zuschlag) einfach vom nächsten Monatsgeld ab, achselzuckend und mit bedauernder Miene. Oder mach's wie ich: In solchen Fällen geh' ich spazieren, fröhlich summend verlasse ich meine Penaten. Das hilft meistens. Nur nicht zeigen, daß es Dich aufregt und ärgert!

Von unseren Mitarbeitern und ihrem Alter

Goldau a. Rigi, 11. Januar 1939.

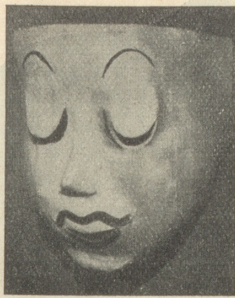
Mein lieber Nebelspalter!

Im Briefkasten von No. 1 des Jahres des Heils 1939 erzählen Sie ein für die, die es angeht, sehr angenehmes Geschichtlein (ich möchte bloß wünschen, Mitbeteiligter zu sein). In Ihrer Randglosse bemerken Sie, daß der 75-jährige Erzähler wahrscheinlich der älteste unter Ihren «Mitarbeitern» sei. Dem ist nun nicht ganz so, obschon 75 Jahre schon ein ganz respektables Alter sind. Ich schmeichle mir nämlich, auch so ein «Gelegenheitsmitarbeiter» meines lieben Nebelspalter zu sein, vollende aber am 21. ds. mein 81. Lebensjahr.

Ihr getreuer und die Spalterleute herzlich grüßender C. St.

(... dem wahrscheinlichen Mitarbeiter-Senior zum 81. Geburtstag herzlichste Gratulation — und für die Zukunft noch recht starke Zähne und noch recht viele Schäferstündchen! Prosit!

Der Setzer.)



Basler Künstler-Larven

in reicher Auswahl. Anfertigung auch nach eig. Entwürfen.

Material für Fastnachts-Dekorationen

Große Dekorationslarven, kauf- und leihweise.

Verlangen Sie illustrierte Preisliste.

Larven-Fabrik Basel

Ad. Tschudin, Sternengasse 15. Telefon 433 54.



In 2 Minuten bereit! Wirklich ein Rekord!
Nur mit kochendem Wasser zu übergießen.
Ein Hoch der Maggi-Flädli-Suppe!

Radio

Steiner

immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche